

Begriff vom Promenadenweg nach der Altegasse zu gehen, als sie von einem dieser Strolche an den Armen gepackt wird, während der andere ihr das Kopfhaar abschneidet. Das arme Mädchen ist so bestürzt gewesen, daß es auch nicht annähernd das Aussehen dieser Duden zu beschreiben vermag.

Lichtenstein, 28. September. Wie nothwendig Vorsicht bei der Annahme von Dienstpersonal ist, beweist ein kürzlich hier in der Nähe vorgekommener Fall. Vor 8 Tagen ohngefähr ist von dem Besitzer der Mühle in Köblich ein Knecht angenommen worden, dem Ersterer am Montag Abend sein Geschirr, ein Paar Pferde (einen Schwarzsimmel und einen Rothsimmel) mit Wagen anvertraut hat, um angeblich in Callenberg seine Sachen abzuholen. Der bezeichnete Knecht aber ist mit Pferden und Wagen davon gefahren und soll heute noch wieder kommen, auch hat man bisher wohl noch nicht entdeckt wohin er sich gewendet.

Schellenberg, 26. September. Vorgestern ist aus dem hiesigen Bezirksarmenhanse der aus Memmendorf gebürtige Handarbeiter Gottlieb Wange entwichen, gestern aber in seinem Heimathsorte wieder erlangt worden. Derselbe ist dabei, wie wir vernehmen, geständig gewesen, gestern Morgen in der 3. Stunde in Deberan Feuer angelegt zu haben, in der Absicht, aus dem Armenhanse fortzukommen. Nach seinem Geständniß hat er in der Nacht von vorgestern zu gestern in einem Walde nahe der Stadt Deberau geschlafen. Nach Mitternacht ist er aufgefunden und hat sich an eine an der Straße isolirt liegende Scheune begeben, dort ein Streichhölzchen in Brand gesetzt und damit durch eine Spalte der Scheune das darin aufbewahrte Stroh oder Heu entzündet.

Vermischtes.

Zörbig (Prov. Sachsen), 25. September. Der „M. Z.“ schreibt man: Eine grausige That ist heute hier verübt worden. Der Arbeiter Leberecht Hause wohnt mit Frau und 3 Kindern in einem Hintergebäude, welches ganz abgelegen liegt. Zwei Kinder von 8 und 6 Jahren stammen aus der ersten Ehe der Frau, das dritte, 2 Jahre alt, aus ihrer Ehe mit Hause. Heute Nachmittag wollen Nachbarkinder die Hause'schen Kinder besuchen, finden aber nur das jüngste am Fenster sitzend; es wird ihnen unheimlich; sie holen Nachbarn und diese finden die Frau und die ältesten Kinder im Blute schwimmend mit durchschnittenen Halsen. Sofort herbeigeholte Aerzte konstatariren, daß die Frau und das älteste Mädchen bereits verblutet und todt sind, während der Knabe von 6 Jahren noch lebt, obgleich er 5 Schnitte am Halse und im Gesicht hat. Er wurde sofort verbunden und die Möglichkeit ist vorhanden, daß er noch gerettet wird. Das 2jährige Kind wurde unverletzt befunden. Die gerichtliche Untersuchung wurde sofort eingeleitet. Allem Anschein nach ist die That von der verehrlichen Hause (deren Mann den ganzen Tag über in der Zuckersabrik beschäftigt war,) verübt worden. Sie war eine fleißige Frau, lebte aber mit ihrem Manne, einem exaltirten und dem Trunke ergebenen Menschen, in Unfrieden, weil derselbe, wie sie oft erzählte, ihre Kinder erster Ehe mißhandelte. Gestern hatte sie wieder einen Streit mit ihm, und so mag sie in der Verzweiflung jene entsetzliche That begangen haben. Der noch lebende Knabe antwortete auf die erste an ihn gerichtete Frage die kindlich grausigen Worte: „Unsere Mutter hat uns erschlachtet!“

* Eine originelle Bitte stellte ein dieser Tage von dem k. k. Kreisgericht zu Reichenberg in Böhmen wegen Diebstahls zu 2tägigem Arreste Verurtheilter. Derselbe ersuchte, der Gerichtshof möge gestatten, daß er seine 2 Tage immer bei der Nacht abbüße. Leider stellt sich bei dem herrschenden Strafvollzugssystem ein derartiger Wunsch als unerfüllbar dar, so großen Beifall derselbe auch in den Kreisen der Schicksalsgenossen des Petenten finden würde. Allgemeine Seltsamkeit am grünen Tische war daher die einzige Wirkung, welche der Bittsteller erzielte.

* Doctor Eisenbart. Am 11. November werden es hundertfünfzig Jahre, daß Doctor Eisenbart, die bekannte Figur eines unserer beliebtesten Volkstheater, auf einer seiner spektakelvollen Jahrmarktstourneen in Hannoverisch-Münden nur nach fünftägiger Krankheit im 66. Lebensjahre das Zeitliche gesegnet hat. Noch zeigt man im „Hessischen Hofe“, dem früheren Gasthause „zum wilden Mann“, das Sterbezimmer des berühmten Quacksalbers, den seine Kunst, mit Menschen umzugehen, mehr als seine Wissenschaft (er hatte nicht studirt) zum reichen und angesehenen Manne gemacht. Sein Grabstein, welcher an der Außenmauer der kleinen St. Blasiuskirche, unfern des Bahnhofes, zu sehen ist, lautet wörtlich: „Hier ruhet in Gott der weiland hochedle hocherfahrene weltberühmte Herr Herr Joh. Andreas Eisenbarth, königl. großbritannischer und kurfürstl. Braunsch. Lüneb. privilegierte Landarzt, wie auch königl. preussischer Rath und Hofoculiste von Magdeburg. Geborn Anno 1661, gestorben 1727, d. 11. Novb. Aetatis 66 Jahr.“

* Zum Capital der „armen Reisenden“ wird der „Sangerh. Btg.“ mitgetheilt: In der Actien-Malzfabrik zu Sangerhausen sprach am Sonnabend ein kräftiger Brauer um Unterstützung an und brachte die oft gehörten Klagen vor von Beschäftigungslosigkeit und schlechter Zeit. Der Mann bekam jedoch wohl wieder sein Erwarthen Arbeit angeboten, eine etwas anstrengende aber ihm nicht ungewohnte und dabei reichlich lohnende Arbeit, welche in dem Abtragen zweier Wagenladungen voll Getreidefäcke bestand. Unser Fechtbruder war indeß ein sichersvoll genug, sofort zu begreifen, daß er den gleichen Betrag viel leicht auch beim Betteln zusammenschlage und wies den Verdienst kurzweg zurück.

* In Kalifornien geht Alles rasch. Kürzlich ward auf dem Wege nach San Juan Nevada der Postwagen um 5 Uhr Morgens um 3000 Dollars beraubt; um 7 Uhr ward eine Belohnung auf die Entdeckung der Thäter gesetzt; um 12 Uhr waren dieselben ermittelt; um 2 Uhr Nachmittags war das ganze Geld wieder zur Stelle geschafft und um 5 Uhr wurden die Räuber gehängt.

Straßenbeleuchtung

für
Monat Oktober 1877.

1. von 6 $\frac{1}{2}$ bis 11 $\frac{1}{2}$ Uhr	13. von 8 bis 4 Uhr
2. - 6 $\frac{1}{2}$ - 12 $\frac{1}{2}$ -	14. - 9 - 4 -
3. - 6 $\frac{1}{2}$ - 1 $\frac{1}{2}$ -	15. - 10 $\frac{1}{2}$ - 4 -
4. - 6 $\frac{1}{2}$ - 2 $\frac{1}{2}$ -	16. - 11 $\frac{1}{2}$ - 4 -
5. - 6 $\frac{1}{2}$ - 3 $\frac{1}{2}$ -	17. - 12 - 4 -
6. - 6 $\frac{1}{2}$ - 4 -	18. - 1 - 4 -
7. - 6 $\frac{1}{2}$ - 4 -	27. - 6 - 8 $\frac{1}{2}$ -
8. - 6 $\frac{1}{2}$ - 4 -	28. - 6 - 10 -
9. - 6 $\frac{1}{2}$ - 4 -	29. - 6 - 11 -
10. - 6 $\frac{1}{2}$ - 4 -	30. - 6 - 12 -
11. - 6 $\frac{1}{2}$ - 4 -	31. - 6 - 1 -
12. - 7 - 4 -	

Die Beleuchtungsdeputation.

Bekanntmachung.

Infolge Unfähigkeit der Versammlung der Zwönitzer Jagdgenossenschaft, am 15. d. Mts., macht sich die Anberaumung einer zweiten Generalversammlung nothwendig.

Die Mitglieder der Genossenschaft werden hierdurch ersucht,

Sonnabend, den 6. October a. c.,

Nachmittags 4 Uhr, im hiesigen Schießhaussaale pünktlich zu erscheinen.

Noch wird bemerkt, daß in dieser Versammlung die Erschienenen, ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Stimmen, gültig Beschluß fassen.

Zwönitz, den 18. September 1877.

Der Jagdvorstand.

Otto Köhler.

Hausversteigerung.

Veränderungshalber beabsichtige ich künftigen

Montag, den 8. October a. c.

mein hies. in bester Geschäftslage gelegenes Wohnhaus Catastr.-Nr. 185, enthaltend 3 Stuben, 4 Kammern, Stall und schönen Garten (vis-a-vis Biehweger's Gasthaus,) an Ort und Stelle meistbietend zu versteigern.

Es werden daher Kaufsüchtige hiermit eingeladen, am genannten Tage, Vormittags 9 Uhr im betreffenden Hause sich einzufinden. Auktionsbedingungen werden vor der Auktion bekannt gemacht.

Zwönitz, den 1. Octbr. 1877.

Otto Köhler.

Haferstroh,

à Bund 22 Pfg., verkauft

Carl Löwe jun.

Kind- und Schöpfensfleisch

Carl Löwe jun.

Ein Dienstmädchen

gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Theater

im Gasthof zu Kühnhaide.

Heute Dienstag:

Die Pfarrerstöcher zu Taubenhain,

oder: Die Kindesmörderin.

Schauspiel in 6 Akten.

Fischer.

Regulirofen,

Kochofen, zwei- und dreifüßig.

Hundofen, mit und ohne Kochkasten,

Hundofenrohr,

Ofenroste,

Ofenplatten

in großer Auswahl bei **Emil Schenk.**

Ich gratulire Fräulein Minna Jänisch zu ihrem 20. Geburtstage und wünsche ihr ein noch recht langes Wohlergehen mit L.

Wichtig für Jedermann.

Bei jeder war es mein Bestreben, selbst die allerbilligsten Einkäufe meinen Kunden wieder mit dem für mich möglichst geringsten Gewinn zukommen zu lassen, besonders aber durch thunlichste Herabminderung die Preise meiner Waaren mit der jetzigen trüben Zeit in Einklang zu bringen und Letztere dadurch den Arbeitern und Arbeitslosen weniger fühlbar zu machen.

Alles was mir in dieser Hinsicht bis jetzt zu leisten möglich war, vermag ich jedoch neuerdings in Folge zur Messe gemachter Gelegenheitskäufe und Concurs-Massen-Aufkäufe in Schatten zu stellen, und nachgenannte durchaus solide Waaren zu Preisen zu verkaufen, welche im Verhältniß zur guten Qualität sicher ohne Concurrenz sind.

a.

Damenconfections.

Paletots zurückgesetzt, St. von 6 M. an; moderne Paletots (feine Stoffe, elegante Façon, solide Befäße) St. von 18 M. an; Jaquets von 5 M. an; feine moderne Regenmäntel von 8 M. an.

b.

Damenkleiderstoffe.

Reinwollene Ripse Elle 68 Pf.; Lustres glatt und gemustert Elle von 30 Pf. an; Cöpers Elle 30 Pf.; Plaids $10\frac{1}{4}$ breit Elle 80 Pf.; schwarze Lustres Elle von 40 Pf. an; $10\frac{1}{4}$ schwarze Ripse und Cashmir, reinwollene, Elle 1 M. 75 Pf.

c.

Baumwollene Damenjackenstoffe.

Bunte Barchente Elle 45 Pf.; Biber Elle 28 Pf.; Blaudruck Elle 28 Pf. und 40 Pf.; Cattune Elle 20 Pf.; bunte Piques Elle 35 Pf.; weiße Piques Elle 30 Pf.; gestr. Leinzeuge Elle 40 Pf.

d.

Bettbezugstoffe und Inlet.

Bettzeug Elle 28 Pf., 35 Pf. und 40 Pf.; rosa Bettcattun Elle 30 Pf.; Elsässer rosa Bettcattun (Neuheit) Elle 30 Pf.; Inlet, feberdicht, Elle 28 und 38 Pf.

e.

Hemdenstoffe.

Hembencattun Elle 35 Pf.; engl. Hemdentuch Elle 30 Pf. und 35 Pf.; Shirting Elle 20 Pf.; Leinen $\frac{5}{4}$ Elle 28 Pf.

f) Flanelle, reinwollene Elle 1 M. 10 Pf., halbwoollene Elle 60 Pf.

g) Lamas, reinwollene von 1 M. an, halbwoollene Elle 60 Pf.

h.

Wollwaaren.

Seelenwärmer, große, St. 1 M. 50 Pf.; Kinderseelenwärmer St. von 30 Pf. an; Damenwesten St. 2 M. 50 Pf.; Concerttücher St. 1 M. 50 Pf. und 2 M.; ganz große Badschliffhaws St. 75 Pf.; Kopftücher St. 1 M.; Zephir-Tücher St. 1 M. 50 Pf.; Armmüßchen Paar 20 Pf.; Herrenshawls, große, St. 80 Pf.; Knabenshawls St. von 50 Pf. an; wollene Vorhemdchen St. 50 Pf.; Kinderstrümpfe Paar von 35 Pf. an; Knabenmützen St. 75 Pf.; Mädchenhauben St. 50 Pf.; Kindermaske St. 1 M. 25 Pf.; Herrenshawltücher St. von 1 M. an; große Manns-Strick-Jacken St. 4 M. 50 Pf.; Knabenjacken von 1 M. 70 Pf. an.

i.

Herrenkleiderstoffe

zu ganzen Anzügen passend Elle 3 M. 75 Pf.; die schwersten Winter-Buckstine pro Elle 1 M. unter dem normalen Fabrikpreis; schwere Duffel zu Winterüberziehern Elle 4 M. 25 Pf.; Flockines Elle 7 M.; Ratine Elle 7 M.; Doppelplüsch Elle von 2 M. 50 Pf. an; ächte Sammtwesten St. von 4 M. an; Cashmirwesten St. von 3 M. an.

k.

Verschiedenes.

Herrenumschlagetücher (Plaids) St. 7 M. 50 Pf.; bunte Taschentücher St. 30 Pf.; weiße Taschentücher St. 15 Pf.; dicke Handtücher Elle 16 Pf.; bunte Gardinenzeuge Elle 30 Pf.; weiße Filosch-Gardinen Elle 40 Pf.; Cassinets zu Pelzüberzügen Elle von 40 Pf. an.

Alle übrigen Artikel zu äußerst billigen Preisen.

M. N. Große

ersch
und
und
M
vier

M

vom
sie zu
Bürg
ob da

polize
genom

in hi
dieser
Amte

anher

Pascha
oder w
entwed
wobur
Wendu
man's
Ansch
eingele
stillstar
dadurd
nach I
Inbef
dränge
zwunge
befürch
Rufstar
desselbe
den Je